

Dank Direktvermarktung ging ein Traum in Erfüllung



Am Betrieb der Familie Prötsch in Roitham, Bezirk Gmunden, werden in einer kleinen Backstube nach intensiver Planungs- und Bauzeit Köstlichkeiten der bäuerlichen Direktvermarktung produziert.

INGO DÖRFLINGER, ABL.

Der zentral liegende Hof, nahe dem Ortskern von Roitham, befindet sich seit den ersten Aufzeichnungen und der urkundlichen Erwähnung im Jahre 1773 in Familienbesitz. Dies führte zur Ernennung zum Erbhof 1991. Mit der Veredelung von qualitativ hochwertigen landwirtschaftlichen Grundprodukten sahen die Betriebsführer eine große Chance, die Landwirtschaft im Nebenerwerb weiterhin aktiv zu betreiben.

Aufgrund der beruflichen Ausbildung als Konditorin und der Liebe zur Landwirtschaft mit Abschluss als landwirtschaftliche Facharbeiterin wurde Betriebsführerin Ulrike Prötsch schnell klar, in welches zusätzliche Standbein am Betrieb investiert werden würde. „Damit das neue Standbein der Direktvermarktung so professionell umgesetzt werden konnte, war und ist die Be-



Der Betrieb Prötsch, vulgo Ortner, liegt in Roitham.

ratung der Landwirtschaftskammer sehr hilfreich“, so Betriebsführerin Ulrike Prötsch.

In kurzer Zeit wurden auch die für die Direktvermarktung erforderlichen Kurse beim LFI absolviert. Zukunftspläne, wie der Ausbau der Produktpalette oder der Besuch des Zertifikatslehrganges „Schule am Bauernhof“ sind schon vorhanden.

Ausbau am Hof

Im Vorjahr wurden eine bäuerliche Backstube und ein Hofladen errichtet. Beides wurde im heurigen April eröffnet.

„Für uns ging mit dem Hofladen und der Backstube ein Traum in Erfüllung.“

EHEPAAR PRÖTSCH

Vermarktet werden neben einer großen Auswahl an Brot und Gebäck auch bäuerliche Mehlspeisen, die je nach Saison und Woche variieren. Die Produkte sind nun jeden Freitag im Hofladen sowie auf zwei Bauernmärkten erhältlich.

Als Krönung der intensiven Umsetzung erhielt Familie Prötsch bei der diesjährigen Welser Herbstmesse die Qualitätsmarke „Gutes vom Bauernhof“ verliehen.

Überblick

Betriebsführer Roland Prötsch übernahm den Betrieb der Eltern 2008. Begeistert von der gemeinsamen Idee, in die Direktvermarktung einzusteigen, war



Begeistert vom Betrieb der Familie Prötsch zeigten sich beim Betriebsrundgang auch BBK-Dienststellenleiterin DI Ursula Bramberger-Bronner (2. v. l.) und BBK-Obmann Christian Zierler (r.).

FOTOS: BBK/DÖRFLINGER

und ist es für den Betriebsleiter wesentlich, Informationen und Erfahrungen im Arbeitskreis Pflanzenbau zu erhalten, da der Getreideanbau für diese Art der Vermarktung am Betrieb von großer Bedeutung ist.

Als diplomierter Elektroingenieur in der Solar-Branche sowie landwirtschaftlicher Facharbeiter ist Roland Prötsch begeistert von erneuerbarer Energie. Daher wurde bereits 2009 am Dach des Hofes eine 30 kWp-Photovoltaikanlage installiert.



Ulrike Prötsch mit einem ihrer schmackhaften Brote.

Der Ausbau der Imkerei ist Roland Prötsch eine besondere Herzensangelegenheit sowie Ausgleich zum Beruf und ein zusätzlicher Beitrag zu einer intakten Umwelt.

„Wichtig ist uns auch, dass die bäuerlichen Werte und das vielfältige Wissen darüber an unsere Kinder, Lukas (13), Sophia (10) und Christina (3) weiter gegeben werden. Damit soll am Betrieb eine Zukunft in der Landwirtschaft möglich gemacht werden“, bekräftigt Roland Prötsch. Auch die Eltern von Roland Prötsch, Ernst und Christine, sind eine große Unterstützung und tragen zur erfolgreichen Bewirtschaftung am Hof bei.

Betriebsspiegel

- ➔ Ackerbau & Grünland
- ➔ 19 ha Eigengrund – davon 13,3 ha Acker, 3,5 ha Wiese und 2,2 ha Wald
- ➔ 1 ha Pachtgrund
- ➔ Tierbestand: Hühner, Enten, Bienen, Ziegen und Mastschweine